
Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Verzeichnis der Abbildungen XI

Verzeichnis der Tabellen XIII

1 In Vielfalt ver(n)eint: eine Einleitung 1

2 Referenden und Europa: eine zunehmend problematische Beziehung . 5

2.1 Qualitative Transformation und Ende des permissiven Konsenses .. 5

2.2 Andere Zeiten, andere Referenden: die Vielfalt von
Referendumstypen und Kontexten 6

2.2.1 Der Vertrag von Maastricht 15

2.2.2 Der Vertrag von Amsterdam 16

2.2.3 Die Euro-Einführung 17

2.2.4 Der Nizza-Vertrag 17

2.2.5 Der Verfassungsvertrag 18

2.2.6 Der Lissabon-Vertrag 20

2.2.7 Die neue Phase offensiver Misstrauensreferenden 21

2.3 Zwischenfazit: Von den störenden über die verstörenden zu den
zerstörenden Referenden? 24

**3 Theorie der direkten Demokratie: Was spricht gegen
Volksabstimmungen?** 27

3.1 Über die Unwissenheit der Massen 32

3.2 Über die Tyrannei der Mehrheit 39

3.3 Über den Missbrauch durch Eliten 42

3.4	Über die konservative Wirkung von Referenden	46
3.5	Zwischenfazit	48
4	Kategorisierung direkter Demokratie: Typenbildung und Klassifikationen	51
4.1	Referendum versus Volksinitiative	52
4.2	Obligatorisch versus fakultativ	55
4.3	Rechtsverbindlich versus konsultativ	57
4.4	Das Referendumsdispositiv: schwach, mittel, streng	59
4.5	Zwischenfazit	65
5	EU-Referenden im Vergleich: Konstitutionelles, Institutionelles, Abläufe	69
5.1	Hinführung: das Zusammenspiel von Kontext, Debatte und Abstimmung	69
5.2	Dänemark: das Referendum als europapolitisches Ritual	71
5.2.1	Verfassungsbestimmungen und Referendumstradition	71
5.2.2	Referendumsdispositiv	76
5.2.3	Das dänische Referendum über den Amsterdam-Vertrag	77
5.2.4	Weitere europapolitische Volksabstimmungen	81
5.3	Spanien: das Referendum als Ausnahmezustand	82
5.3.1	Verfassungsbestimmungen und Referendumstradition	82
5.3.2	Referendumsdispositiv	83
5.3.3	Das spanische Referendum über den Verfassungsvertrag 2005	84
5.4	Frankreich: das Referendum als Spezialität	88
5.4.1	Verfassungsbestimmungen und Referendumstradition	88
5.4.2	Referendumsdispositiv	93
5.4.3	Das französische Referendum über den EU-Verfassungsvertrag 2005	96
5.5	Niederlande: das Referendum als nationaler Präzedenzfall	101
5.5.1	Verfassungsbestimmungen und nationale Debatte über das Referendum	101
5.5.2	Referendumsdispositiv	105
5.5.3	Das niederländische Referendum über den EU-Verfassungsvertrag 2005	106
5.6	Luxemburg: Abstimmung unter anderen Umständen	113
5.6.1	Verfassungsbestimmungen und Referendumstradition	113
5.6.2	Referendumsdispositiv	115

5.6.3	Das luxemburgische Referendum über den EU-Verfassungsvertrag 2005	116
5.7	Irland: das Referendum als Gewohnheit	119
5.7.1	Verfassungsbestimmungen und Referendumstradition	119
5.7.2	Referendumsdispositiv	123
5.7.3	Das erste irische Referendum über den Lissabon-Vertrag 2008	127
5.7.4	Das zweite irische Referendum über den Lissabon-Vertrag 2009	132
5.8	Großbritannien: das Referendum als europapolitischer Präzedenzfall	136
5.8.1	Verfassungsbestimmungen und Referendumstradition	136
5.8.2	Referendumsdispositiv	140
5.8.3	Das britische Referendum über den Austritt aus der Europäischen Union 2016	142
5.9	Zwischenfazit	152
6	Europapolitische Volksabstimmungen und die empirische Referendumsforschung	155
6.1	Empirische Referendumsforschung zwischen Abstimmungen und Debatten	155
6.2	Die Bedeutung von genereller Unterstützung der EU-Mitgliedschaft für die Resultate europapolitischer Referenden	162
6.3	Die Bedeutung parteipolitischer Bindungen	167
6.4	Die Frage nach dem sachgerechten Referendum: Issue-voting vs. Second-order	170
6.5	Wissensmangel und die kognitive Mobilisierung in EU-Fragen	177
6.6	Skeptische Annahmen von Bremseffekt und Status quo	180
6.7	Zwischenfazit	183
7	Perspektiven	185
7.1	Bis hierher und nicht weiter? Ein Referendum für Deutschland	187
7.2	Auch abstimmen geht nur gemeinsam? Ein Referendum für die EU	192
7.3	Referendum und EU-Integration: demokratische Dilemmata mit (Mehrebenen-)System	195
7.4	Leave means ...what exactly? Versuch eines Ausblicks nach dem Brexit-Votum	198
8	Literaturverzeichnis	203
8.1	Literatur	203
8.2	Quellen	218

<http://www.springer.com/978-3-658-15398-4>

In Vielfalt verneint

Referenden in und über Europa von Maastricht bis
Brexit

Schünemann, W.J.

2017, XIII, 222 S. 20 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-15398-4